

CDU-Fraktion

Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Beratungs- und Beteiligungsverfahren

<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> OBJÜ	<input type="checkbox"/> OBDU	<input type="checkbox"/> OBNR	<input type="checkbox"/> OBHH	<input type="checkbox"/> OBWK
<input type="checkbox"/> ALB	<input type="checkbox"/> KI+JU-B	<input type="checkbox"/> LFU	<input type="checkbox"/> SO+KU	<input type="checkbox"/> B+V	<input type="checkbox"/> HA+FI

Amt/Abteilung: CDU-Fraktion / Benutzerkurzzeichen

Datum Vorlage: 11.11.2014 Drucksache-Nr. STV-263/2014

Top-Nr.	Gremium	Sitzungsdatum
3.	Bau- und Verkehrsausschuss	04.12.2014
11.	Haupt- und Finanzausschuss	09.12.2014
11.	Stadtverordnetenversammlung	15.12.2014

Betreff:

Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung in der Nacht

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. Der Stadtverordnetenversammlung ein Konzept vorzulegen, in dem die Hauptverkehrsstraßen in Rodgau mit einem generellen Tempolimit von 30km/h in der Zeit von 22 bis 6 Uhr belegt werden.
2. Mit Hessen Mobil zu verhandeln, um eine Verkehrszählung sowie eine permanente Lärmmessung an und auf der B 45 zu erreichen, wie es in der Mitteilung des Magistrates vom 17.06.2013 an die Stadtverordnetenversammlung empfohlen wurde. Zielsetzung ist die Umsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h in der Zeit von 22 bis 6 Uhr.

Die Stadtverordnetenversammlung ist zeitnah über die Ergebnisse in Kenntnis zu setzen.

Begründung:

Die Reduzierung der Geschwindigkeit führt zu einer spürbaren Verringerung der Lärmbelastung, dies ist vor allem nachts in der Zeit von 22 bis 6 Uhr sinnvoll, um den Anwohnern der Stadt eine Nachtruhe zu ermöglichen.

Mit dem Ziel „Tempo 30 nachts“ auf den Hauptverkehrsstraßen könnte außerdem geprüft werden, ob neben der Lärmreduzierung auch positive Verkehrsverlagerungseffekte entstehen.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich der Verkehr auf den Rodgauer Straßen signifikant erhöht hat. Insbesondere auf der B 45 entsteht mittlerweile auch nachts ein Dauerschallpegel, der nicht nur die direkten Anwohner belastet, sondern je nach Wind- und Wetterlage bis tief in die Stadtteile wahrzunehmen ist.

Ein besonderes Augenmerk sollte der Magistrat auch auf die LKW-Verkehrsströme in Rodgau legen. Besonders auf der Rodgau-Ring-Straße durch Nieder-Roden ist zu beobachten, dass immer mehr LKW's diese Route benutzen. Hier besteht eventuell weiterer Handlungsbedarf, um diese Anwohner direkt vor dem Schwerlastverkehr zu schützen.

Clemens Jäger
Fraktionsvorsitzender